

REPE!

Von der Burg von Repentabor zu einem Projekt des lebendigen Kulturerbes

DER VORSCHLAG IN EINEM SATZ

Einen Ort, den die Gemeinde bereits anerkennt - Burg/Tabor - in ein lokales, zweisprachiges und grenzüberschreitendes Projekt für Forschung, Erinnerung, Schule, Landwirtschaft, Kulturtourismus und europäische Zusammenarbeit verwandeln.

Die von der Gemeinde erbetene Entscheidung

01

PHASE NULL

Eine sechsmontatige Startphase zur Prüfung von Quellen, Partnern, Kosten und Machbarkeit.

02

ARBEITSGRUPPE

Eine kommunale Ansprechperson und eine schlanke technisch-kulturelle Arbeitsgruppe.

03

KEINE GROSSE VERPFLICHTUNG

Keine wesentliche finanzielle Verpflichtung ohne einen nachfolgenden formellen Beschluss.

04

FINANZIERUNG

Auftrag, Förderaufrufe und externe Partnerschaften zu prüfen, bevor Ausgaben getätigt werden.

Warum dieser Vorschlag für die Gemeinde leicht zu bewerten ist

- Ausgangspunkt ist ein bereits anerkanntes Gut: Burg/Tabor ist auf der Gemeindeseite als Ort für Gemeinde, Tourismus, Gebiet und Kulturerbe ausgewiesen und in den offiziellen Tourismusunterlagen enthalten. [1][2]
- Es verlangt nicht, an eine Legende zu „glauben“: Dokumentierte Fakten, mündliche Überlieferung, lebendiges Kulturerbe und das heutige Projekt werden klar getrennt. [3]
- Es entspricht den regionalen Prioritäten 2026, die Kultur, territoriale Erneuerung, sozialen Zusammenhalt und touristische Attraktivität verbinden. [4]
- Es gibt konkrete grenzüberschreitende Vorbilder: Interreg Italien-Slowenien fördert bereits Projekte zu Kulturerbe, Karstidentität und nachhaltigem Tourismus. [5]

KERNBOTSCHAFT FÜR DEN GEMEINDEAUSSCHUSS

REPE! bittet die Gemeinde nicht darum, eine große historische Nachstellung zu finanzieren. Das Projekt bittet um die Genehmigung, einen überprüfbaren Prozess zu beginnen, der nach sechs Monaten beendet werden kann, wenn er die historischen, administrativen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Prüfkriterien nicht erfüllt.

1. WARUM SICH DAS PROJEKT FÜR DIE GEMEINDE LOHNT

REPE! knüpft an das an, was die Gemeinde bereits aufwertet.

Der stärkste Punkt ist nicht die historische Nachstellung. Es ist die Übereinstimmung zwischen institutioneller Identität, lokalem Kulturerbe und Entwicklungschancen: Burg/Tabor ist bereits Teil der offiziellen Darstellung der Gemeinde, des lokalen Tourismus und des gemeinschaftlichen Gedächtnisses.

Vier Belege, die das Projekt glaubwürdig machen

INSTITUTION	Die offizielle Website der Gemeinde führt die Burg Monrupino-Tabor unter den Sehenswürdigkeiten und ordnet sie den Bereichen Gemeinde, Tourismus, Gebiet sowie Denkmal oder Denkmalkomplex zu. [1]
TOURISMUS	Die Gemeindeseite führt die Burg unter den Sehenswürdigkeiten, und die touristischen Unterlagen der Gemeinde nennen sie zusammen mit dem Karsthaus. [2]
INSTRUMENTE	Die veröffentlichte Gemeindedokumentation beschreibt Förderverfahren für soziokulturelle und touristische Initiativen einschließlich der Vorschriften zu Öffentlichkeit und Transparenz. [6]
REGION	Die Region Friaul-Julisch Venetien (FVG) bezeichnet Kultur und Kulturerbe als Motoren für Erneuerung, Zusammenhalt und Attraktivität und bestätigt Förderaufrufe für öffentliche Einrichtungen und private Organisationen ohne Gewinnzweck. [4]

Was die Gemeinde gewinnt

IDENTITÄT Eine unverwechselbare, zweisprachige Erzählung, die von Repen ausgeht und nicht von einem importierten Format.	GEMEINSCHAFT Ältere Einwohner, Schulen, Familien, Erzeuger und Vereine werden zu Trägern und Mitgestaltern der Inhalte.	TOURISMUS Ein ganzjähriges Kulturangebot, das mit Burg, Karsthaus, Wanderwegen und Gastronomie verknüpft werden kann.
FORSCHUNG Quellen, ein Oral-History-Archiv und ein digitaler Atlas erweitern das Wissen über das Gebiet.	NETZWERK Beziehungen zu Slowenien, Universitäten und Karstgebieten, ohne Zuständigkeiten zu überschneiden.	FINANZIERUNG Ein stärkeres Dossier für die Einreichung von Projekten bei regionalen oder grenzüberschreitenden Förderprogrammen.

Was die Gemeinde heute NICHT genehmigen muss

- Keine UNESCO-Nominierung und kein Anerkennungsversprechen.
- Keine historische Rekonstruktion, die vor der Prüfung als gesichert gilt.
- Keine Großveranstaltung oder mehrjährigen Ausgaben ohne Genehmigungen und gesicherte Finanzierung.
- Keine internationale Partnerschaft vor Interessenbekundungen oder formellen Vereinbarungen.

Fünf Module. Eine Geschichte: Repen.

Das Projekt funktioniert, wenn es einfach bleibt: Es beginnt mit der repa (Rübe) und der Burg, dokumentiert die Erinnerung, bindet die Gemeinschaft ein und öffnet erst danach ein europäisches Netzwerk. Die REPE!-Website folgt bereits einer für die Gemeinde nützlichen Regel: klar zu trennen, was dokumentiert ist, was mündliche Überlieferung ist, was lebendiges Kulturerbe ist und was einen zeitgenössischen Vorschlag darstellt. [3]

01	FORSCHUNG	Historisches und mündliches Archiv: Tabor-Befestigungen, Einfälle, Alltagsleben sowie italienische, slowenische und türkische Quellen. Keine Legende wird zur Tatsache erklärt.
02	REPA	Landwirtschaftliches und gastronomisches Gedächtnis: Saatgut, lokale Sorten, Rezepte, Wortschatz, Zeugnisse und mögliche Forschung zur Agrobiodiversität.
03	BURG	Der Tabor als Ort der Erinnerung und Vermittlung: Besichtigungen, zweisprachiges Erzählen, Schule, Handwerk und materielles Kulturerbe.
04	KRES	Feuer als Kulturerbe und Symbol der Gemeinschaft, mit wissenschaftlichem Vergleich der Traditionen, ohne eine europäische historische Kontinuität zu erfinden.
05	NETZWERK	Der Karst und die Partnergebiete: Forschung, Ausstellungen, digitaler Atlas, Austausch und grenzüberschreitende Zusammenarbeit vor jeder UNESCO-Ambition.

Mindestergebnisse des ersten Jahres

DOSSIER Historische Quellen und eine validierte methodische Notiz.	ERINNERUNG Interviews und ein zweisprachiges Oral-History-Archiv.	ATLAS Digitaler Prototyp mit Sicherheitsgraden.	SCHULE Workshops zu Geschichte, Gebiet und Kulturerbe.
GEMEINSCHAFT Eine öffentliche Präsentation, keine kommerzielle Messe.	HÜTER Bürgerschaftliche Anerkennung auf Grundlage von Verdienst und Sorge für das Gebiet.	PARTNER Akademische und grenzüberschreitende Interessenbekundungen.	FINANZIERUNG Ein einreichungsfertiger Förderantrag oder Finanzierungsplan.

DER SENSIBELSTE PUNKT: UNESCO

Das Dossier muss klar festhalten, dass UNESCO nicht das Projekt ist. Sie kann höchstens ein langfristiges Ergebnis sein. Die Beispiele des Trockenmauerbaus und der Feuerfeste zeigen, dass multinationales immaterielles Kulturerbe aus lebendigen Gemeinschaften, Inventaren, Schutzmaßnahmen und Zusammenarbeit entsteht - nicht aus einem Logo. [7][8]

3. PHASE NULL - SECHS MONATE, KONTROLLIERTES RISIKO

Zuerst prüfen. Dann über den Ausbau entscheiden.

Phase Null bietet der Gemeinde einen klaren Ausstieg: Im sechsten Monat erhält der Gemeindevausschuss ein Dossier mit Nachweisen, Partnern, Kosten, nötigen Genehmigungen und Finanzierungsquellen. Werden die Kriterien nicht erfüllt, endet das Projekt ohne weitergehende Verpflichtungen für die Gemeinde.

Vorgeschlagener Fahrplan

M1	AUFSETZUNG	Kommunale Ansprechperson, Arbeitsgruppe, Umfang, Zugang zu Quellen und Räumen, Übersicht der Genehmigungen.
M1-2	FORSCHUNG	Bibliografie, Archive, mündliche Überlieferung und klare Unterscheidung zwischen Fakten, Erinnerung und Rekonstruktion.
M2-3	GEMEINSCHAFT	Interviews, Schulen, Vereine, Landwirte, Handwerker und Träger der Erinnerung.
M3-4	PARTNER	Universitäten, Slowenien, Kulturorganisationen, Tourismusakteure und Interessenbekundungen.
M4-5	FINANZIERUNG	Budget, regionale/grenzüberschreitende Förderaufrufe, Sponsoren, Finanzierung und Nachhaltigkeit.
M6	GO / NO-GO	Öffentliche Präsentation und begründete Entscheidung: Jahrespilot, Überarbeitung oder Stopp.

Arbeitsbudget - noch zu validieren

Vorläufige Größenordnungen, keine Kostenvoranschläge. Ziel: Die erste Entscheidung bleibt weitgehend institutionell; externe Finanzierung wird vor kostenintensiven Aktivitäten gesucht.

PHASE	GRÖSSENORDNUNG	FINANZIERUNGSZIEL
Phase Null - 6 Monate	EUR 8.000 - 15.000	Gemeinde: EUR 0 - 3.000 + Räume/Ansprechperson; Rest aus Partnern/Sponsoren/Förderaufrufen.
Jahrespilot	EUR 25.000 - 40.000	Ziel: mindestens 80 % aus externen Mitteln vor dem vollständigen Start.

Wo Finanzierung gesucht werden kann

REGION FVG Förderaufrufe 2026 für Kulturinitiativen; Kultur als Faktor für Erneuerung und Attraktivität. [4]	INTERREG Nahe Beispiele: KAŠTelleri, Kras4us, Kras-Carso II. [5]	WEITERE Sponsoren, Stiftungen, lokale Akteure und Sachleistungen.
--	--	---

Entwurf einer politisch-administrativen Leitlinie

Der folgende Text ersetzt nicht die formelle Ausarbeitung des Beschlusses durch die Gemeindestellen. Er zeigt, wie klar begrenzt und kontrollierbar die erste Entscheidung der Gemeinde sein kann.

1. institutionelles Interesse an der Einleitung einer Phase Null des Projekts REPE! bekunden, mit Schwerpunkt auf historischer und mündlicher Forschung, Aufwertung von Burg/Tabor, Einbindung der Gemeinschaft und Prüfung grenzüberschreitender Partnerschaften;
2. eine schlanke technisch-kulturelle Arbeitsgruppe einrichten und eine kommunale Ansprechperson benennen;
3. im Rahmen der Vorschriften und verfügbaren Möglichkeiten der Gemeinde Zugang zu Dokumentation und Räumen gewähren, die für Studien- und öffentliche Präsentationsaktivitäten nützlich sind;
4. die Prüfung von Förderaufrufen, Partnerschaften und externen Finanzierungsquellen genehmigen, ohne dass diese Leitlinie Ausgabenverpflichtungen oder Verpflichtungen gegenüber Dritten begründet;
5. jeden etwaigen Beitrag, jede Konzession, strukturierte Nutzung von Gütern, Veranstaltung, formelle Partnerschaft oder Förderantrag auf nachfolgende Beschlüsse verschieben.

Fünf KPI für die Entscheidung im 6. Monat

1 DOSSIER Quellen und Sicherheitsgrade	10+ STIMMEN gesammelte mündliche Zeugnisse	3+ PARTNER qualifizierte Interessenbekundung en	1 SCHULE definiertes Bildungsangebot	1 PLAN Budget + Finanzierungsquelle
---	---	---	---	--

GO-/NO-GO-Kriterien

- GO, wenn die historische und methodische Basis solide ist und Fakten klar von Überlieferung trennt.
- GO, wenn Partner und lokale Akteure bereit sind, sich substantiell zu beteiligen.
- GO, wenn Genehmigungen, Sicherheit, Eigentum/Nutzung der Orte und Zuständigkeiten handhabbar sind.
- GO, wenn der Finanzplan ungedeckte strukturelle Kosten für die Gemeinde vermeidet.

DER SATZ FÜR DIE BESPRECHUNG

Wir bitten Sie nicht, REPE! dauerhaft zu genehmigen. Wir bitten um sechs Monate, um mit Quellen, Gemeinschaft, Partnern und Finanzierung zu zeigen, ob REPE! ein Projekt für das Gebiet werden soll.

Überprüfte wesentliche Quellen

[1] Gemeinde - Burg/Tabor [Quelle](#)

[2] Gemeinde - Tourismusführer [Quelle](#)

[3] REPE! - Forschung und Kulturerbe [Quelle](#)

[4] Region FVG - PIAO 2026-2028 [Quelle](#)

[5] Interreg VI-A Italien-Slowenien [Quelle](#)

[6] Gemeinde - Kultur/Sport/Tourismus [Quelle](#)

[7] UNESCO - Trockenmauerbau [Quelle](#)

[8] UNESCO - Feuerfeste in den Pyrenäen [Quelle](#)